

■ **Unternehmerfrauen Fortbildung und Erfahrungsaustausch**

Die dritte Fachtagung für Unternehmerfrauen in den SHK-Handwerken fand am 10. April 1997 im Steigenberger Avance, Hotel Badischer Hof statt. Im angenehmen Ambiente des Seminarhotels nahmen kompetente Redner zu interessanten Themen rund um die SHK-Branche Stellung. Dr. Klein, Hauptgeschäftsführer des Fachverbandes Sanitär-Heizung-Klima Baden-Württemberg eröffnete die Veranstaltung und ging in seinem Referat: „Die SHK-Handwerke und ihre Zukunft“, auf kommende Entwicklungen der SHK-Branche ein. Er führte aus, daß neben innovativen technologischen Themen, die die Branche bewegen werden, auch die Zukunft die SHK-Unternehmer vor den sogenannten Dauerbrenner-Themen wie Preisproblematik, Vertriebswe-

Marktchancen dar, die den SHK-Handwerksunternehmer fit für die Zukunft machen sollen. Thomas Schmidt, vom Team Prof. Dr. Nagel, stellte im Anschluß daran Methoden vor, die sinkenden Preisen, austauschbaren Produkten und abnehmende Kundenloyalität entgegenwirken sollen. In seinem Referat wurde die entscheidene Bedeutung der Mitarbeiter hervorgehoben. Nach dem Motto: „vom Mitarbeiter zum Mitunternehmer“, wurden Organisationsmodelle zur Mitarbeitermotivation vorgestellt.

Die Bank und das SHK-Unternehmen, Partnerschaft oder Abhängigkeit, so lautete der Vortrag von Uwe Hänle, Prokurist der BW-Bank Göppingen. Insbesondere der vermeintliche Zielkonflikt zwischen SHK-Unternehmer und Bank war Gegenstand seines Vortrags. Er führte aus, daß ein Miteinander notwendig ist, da beide Seiten

das Thema. Joachim Lerch gelang es auf eindrucksvolle Weise angewandte Konzepte für die Praxis darzustellen. Mit Nachdruck wies er darauf hin, daß schnelle Abrechnung als oberstes Unternehmerziel festgesetzt werden sollte. Die Wichtigkeit der Rechnungsstellung muß bei allen Mitarbeitern im Bewußtsein verankert werden. Nach dem letzten Vortrag konnten die Teilnehmerinnen viele neue Erkenntnisse auf die Stadt- und Kasinobesichtigung mitnehmen.

■ **Neuwahlen Landesfachgruppe Klempnerei**

Bei der Fachgruppensitzung 1997 stand ein Beitrag von Jürgen Langenbacher, Schulungsleiter der Württembergischen Bau-Berufsgenossenschaft im Mittelpunkt. Sein Vortrag beinhaltete drei Informationsschwerpunkte:

Stieß auf gute Resonanz – die Unternehmerfrauen-Fachtagung 1997



geproblematik, Ausbildungsniveau, usw. nicht verschonen wird. Dr. Klein stellte einige Verhaltensmaßnahmen und

aufeinander angewiesen sind. Auch das Thema Sicherheiten und Haftung der Ehefrau im Konkursfall nahm einen breiten Rahmen des Vortrages ein.

Letzter Redner der Veranstaltung war Management-Trainer Joachim Lerch. Rechnungsstellung im SHK-Handwerk lautete

– Anforderungen an Gerüste
– Eingliederung der Klempnerbetriebe in höhere Gefahrenklasse

Was kostet eine Seite Redaktion?

Diese Frage wird häufig gestellt. Redaktionelle Veröffentlichungen in der SBZ können nicht gekauft werden. Für die redaktionelle Berücksichtigung ist allein ausschlaggebend, ob das angebotene Informationsmaterial für unsere Leser interessant ist.

– Neue UVV: Fachkräfte für Arbeitssicherheit – Unternehmermodell

Ein weiterer Informationsschwerpunkt dieser Fachgruppensitzung beinhaltete die Erläuterung bezüglich der Änderung der Anlage A der Handwerksordnung mit dem vorgesehenen Wegfall des Klempnerhandwerks, dem die Fachgruppe energisch widersprochen hat.

Vorsitzender Erwin Weller führte die turnusmäßigen Neuwahlen des Landesfachgruppenleiters und seines Stellvertreters durch. Peter König, Aalen, wurde als Landesfachgruppenleiter bestätigt. Zu seinem Stellvertreter wurde Horst Bühler, Ulm, gewählt. Erwin Weller dankte Peter König für seine geleisteten Arbeit. Weitere Themen, wie:

– Erläuterungen und Informationen zur DIN EN 612 „Hängedachrinnen und Regenfallrohre aus Metallblech – Begriffe, Einteilungen und Anforderungen“

– Informationen und Erfahrungserläuterungen zu 35 Jahre alten Aluminium-Flachdächern.

– Informationen zur WMK-Architektenmappe

– Rückblick auf den 1. Baden-Württembergischen Klempnertreff 1997 in Titisee

– sowie weitere aktuelle Themen aus den Reihen der Sitzungsteilnehmer wurden angesprochen und diskutiert.